Der phantastische Bücherbrief

September 2006 unabhängig kostenlos Ausgabe 411

Warhammer 40.000 13. Band		
Dan Abnett	Das Attentat	Wilhelm Heyne Verlag
Michael Peinkofer	Die indische Verschwörung	Ueberreuter Verlag
Feuerblüte 2. Band		
Katja Brandis	Im Reich der Wolkentrinker	Ueberreuter Verlag
Mechwarrior 12. Band		
Randall Bills	Zeit der Jäger	Wilhelm Heyne Verlag
Kurzgeschichten	Racheengel	Piper Verlag
Sol 1. Band		
Wil McCarthy	Der Schöpfer der Ewigkeit	Wilhelm Heyne Verlag
Armin Rößler	Entheete	Wurdack Verlag
Christa-Maria Zimmermann	Das Gespenst in der Burgruine	Arena Verlag
Andreas Schlüter	Level 4.3 - Der Staat der Kinder	Arena Verlag
Charles Stross	Accelerando	Wilhelm Heyne Verlag
Inger Edelfeldt	Hexenmädchen	Arena Verlag
Martina Dierks	Die Hexe aus dem ersten Stock	Arena Verlag
Ken Norton 1. Band		
Lothar Gräner	Das Zepter der Finsternis	VSS-Verlag
Der verschlungene Pfad 3. Band		
Chris Wooding	Der Schleier der Erleuchtung	Bastei Lübbe Verlag
Necrosope 4 und 5. Band		
Brian Lumley	Untot	LPL Records
Brian Lumley	Totenwache	LPL Records
Die Legende des Raben 2. Band		
James Barclay	Elfenjagd	Wilhelm Heyne Verlag
Mithgar 6. Band		
Dennis McKiernan	Elfenschiffe	Wilhelm Heyne Verlag
Camille Flammarion	Urania	Dieter von Reeken
Angela McAllister	Kinder der Gezeiten	Arena Verlag
Franck L. Baum	Der Zauberer von OZ	Ehapa Comic Collection
Dave Duncan	Des Königs Dolche	Otherworld Verlag
Des Königs Klingen		
Dave Duncan	Der Tanz der Klingen	Bastei Lübbe Verlag
Robert Jordan	Rad der Zeit - das Handbuch	Piper Verlag

Netzwerk:

www.heyne.de
www.ueberreuter.at
www.katja-brandis.de
www.piper.de

www.wilmccarhty.com
www.wurdackverlag.de
www.arena-verlag.de
www.aschlueter.de
www.vss-verlag.de
www.bastei.de
www.lpl.de
www.brianlumley.com
www.dieter-von-reeken.de
www.ehapa-comic-collection.de
www.otherworldverlag.de

Der September steht immer im Zeichen der Wetzlarer Tage der Phantastik. Bereits zum 26sten Mal fand das literarische Symposium der Phantastischen Bibliothek Wetzlar statt. Die Bibliothek ist innerhalb Wetzlars in neue Räumlichkeiten umgezogen. Daher wurde am Donnerstag, den 07.09.2006 um 19 Uhr ein Eröffnungsempfang in den neuen Räumen gegeben. Am Freitag ab 10 Uhr konnten die neuen Räume ausführlich besichtigt werden. Um 12 Uhr begann die Mitgliederversammlung, der zur Stiftung ernannten Phantastischen Bibliothek. Fast auf die Minute genau erfolgte um 14 Uhr 30 die offizielle Begrüssung mit den ersten drei Vorträgen. **Georg Ruppelt** sprach über GOTTES ZWEITEN SOHN, **Marco Frenschkowski** über LEBEN IN ZWEI WELTEN und als letzter für diesen Tag kam **Johannes Rüster** mit dem Vortrag MACHT HOCH DIE TÜR! Wegen dieser kleinen Unzulänglichkeit, arbeiten zu müssen und Geld zu verdienen, konnte ich persönlich erst zur Preisverleihung um 20 Uhr in Wetzlar sein. Den diesjährigen Preisträger kannte ich nicht, von seinem Buch habe ich genauso wenig Ahnung gehabt. **Gert Loschütz** heisst der glückliche Gewinner, dessen Buch DUNKLE GESELLSCHAFT die Jury überzeugte. Bislang kannte ich weder ihn, noch das Buch. Das Buch erschien in der Frankfurter Verlagsanstalt. Ehrlich gesagt, nachdem ich die Laudatio hörte, hatte ich auch keine Lust darauf, das Buch näher kennen zu lernen.

Der Samstag begann mit einem Vortrag von **Martin Pott** mit dem Titel THE FINAL FRONTIER. Thema: STAR TREK und Religion. Dabei ging es darum, die Religion durch Vernunft zu ersetzen. Aber wenn man die Religion aus dem Zusammenhang nimmt, bleibt ein Loch, in das STAR TREK rutschen würde. Die nicht gestellte Frage während oder besser nach dem Vortrag, würde lauten: Wird STAR TREK zur Religion? Hätten wir nicht die gleichen Strukturen?

Den Vortrag von **Bartholomäus Figatowski** mit DIE KONTEMOLATION DER KATHODE liess ich ausfallen. Nicht weil ich etwas gegen den Dozenten gehabt hätte, sondern weil ich **Stanislaw Lem** nicht leiden kann. Oder besser konnte, denn er ist verstorben. Im Nachhinein sagte man mir, ich hätte einen guten Vortrag verpasst. Andererseits waren mir die Gespräche, so kurz sie auch gewesen sind, zwischen den Vorträgen wichtig. Den besten Vortrag den ich erleben durfte, brachte **Friedhelm Schneidewind** zu Gehör. Mit seiner Lichtbildpräsentation zu den Deryni von **Kathryn Kurtz** unter dem Titel HEILER UND KETZER war dies nicht nur etwas fürs Ohr, sondern auch fürs Auge.

Nach der Mittagspause führte uns **Stefan Lampadius** in die englischsprachige Literatur ein, unter der Berücksichtigung, vom Teufel zu sprechen. Der einzige Nachteil seines Vortrages war, dass er etwa bei 1900 bis 1912 stehen blieb und die letzten hundert Jahre nicht berücksichtigte. Sein TRICK OF THE DEVIL war etwas langatmig, gefiel mir aber vom Inhalt. Ihm schloss sich der Autor und

Redakteur **Helmut Pesch** an. Sein Vortrag stand unter dem Titel DER GEFÄHRLICHSTE AUTOR BRITANNIENS. Dabei ging es nicht etwa um **C. S. Lewis** oder gar **J. R. R. Tolkien**, sondern um **Philip Pullman**. **Helmut Pesch** konnte sehr anschaulich erklären, warum er **Philip Pullman** für weitaus gefährlicher hielt. Ich persönlich neige eher zu **C. S. Lewis**. Seine eindeutige Religion wird mir zu sehr mit anderen nicht christlichen Symbolen im Hintergrund überfrachtet. Dadurch entsteht ein unangenehmer Mischmasch. Der Tag wurde abgeschlossen von **Karin Rinn**, der einzigen Dame in dieser Runde. Sie beschäftigte sich vor allem mit **Douglas Adams** in DIE ANTWORT KENNEN WIR - ABER WIE LAUTET DIE FRAGE? 42 ist als Antwort bekannt. Aber wie kam es dazu? Übrigens, nimmt man als Basis 13 für die Mathematik, dann stimmt auch die Frage.

Der Sonntag hatte nur noch zwei Vorträge zu bieten. **Stephan Frings** sprach VOM ZWECK HEILIGER MITTEL. Exemplarisch an der Welt des schwarzen Auges und der Gezeitenwelt versuchte er die Götter zu erklären. Allerdings hatte ich bei ihm das Gefühl, er zäumt das Pferd vom falschen Ende auf. Ich kann nicht zwei Götterwelten nehmen und mit den realen irdischen Gottheiten vergleichen, sondern muss anders herum an die Sache herangehen. Denn alle Götterwelten in der Literatur fussen letztendlich auf den Welten der Wirklichkeit. **Jörg Weigand** mit HANDELN DURCH NICHTHANDELN UND DIE SEHNSUCHT NACH UNSTERBLICHKEIT rundete die Vortragsreihe ab. Wobei ich mir diesen tiefer greifenden Vortrag eher zu Beginn der Vortragsreihe gewünscht hätte. Zumindest am Samstag, denn den Freitag hatte ich ja verpasst. Ziemlich dumm, das mit dem Geld verdienen müssen.

Zusammenfassend kann ich sagen, der Besuch in Wetzlar hat sich gelohnt. Nicht nur wegen der Vorträge, sondern wegen den Aussprachen dazu und den kleinen spontan bildenden Gesprächsgrüppchen in der Raucherpause. Sehr gut war die ergänzende Runde des sogenannten Autorenstammtischs. In der Gaststätte Am römischen Kaiser wurden die Gespräche fortgeführt, mal inhaltlich mit Tiefgang, dann wieder rein oberflächlich. In jedem Fall wurde das Thema Götterwelten weiter entwickelt. Ich will jetzt nicht auf die Entstehung der Mardergott-Religion eingehen, die war eher aus der Bierlaune heraus entstanden. Götterwelten als Thema wurde ansprechend und vielseitig vorgestellt. Und wenn die Mehrheit der etwa achtzig Anwesenden meinte, wir hätten überall nur gekratzt, bin ich der Meinung, nicht über ein Staubwischen hinweg gekommen zu sein. Wichtige Literaten wie **Frank Herbert** und sein WÜSTENPLANET, **Gisbert Haefs** mit seiner PASDAN-Trilogie, oder gar **Ron Hubbard** mit seiner Scientology, oder ganz aktuell DER NOMADENGOTT von **Gerd Scherm**, kamen gar nicht zu Wort. Das Fehlen dieser hat der ganzen Veranstaltung ein wenig von seinem Reiz genommen. Unter dem Begriff Götterwelten stellt man sich etwas vor, was nicht ganz eingehalten wurde. Weitaus mehr hat mich geärgert, dass bei einigen der Dozenten eine Buchbesprechung in den Vordergrund trat und das Thema Religion nur zum Zubrot wurde. Ich persönlich hätte es gern gesehen, wenn es zusätzlich längere Pausen gegeben hätte, wo man sich in kleineren Gruppen länger eines Themas hätte annehmen können. Alles in allem kann ich die Phantastischen Tage in Wetzlar nur empfehlen. Das war meine erste Veranstaltung in Wetzlar, aber bestimmt nicht meine letzte. Hat doch Wetzlar etwas Einmaliges für Fans. Den, wenn auch unvollendeten, Dom, den Fandom.

Eine zweite Veranstaltung, in die ich eher durch Zufall geriet war die fünfte CONICHI in Kassel. Vom Freitag, dem 15.09.2006 bis Sonntag dem 17.09.2006 drehte sich in der ehrwürdigen Kasseler Stadthalle, alles um japanische Comics und Zeichentrickfilme. Angeblich bis zu 12.000 Fans wurden erwartet. Wenn ich alles

glaube, nur das nicht. Es waren viele Jugendliche da. Mehrere hundert, aber bestimmt nicht diese Zahl. Ich las am Samstag früh davon in der HNA, der dort ansässigen Tageszeitung und beschloss daher ad hoc, dorthin zu fahren. Bereits auf dem Weg zum Veranstaltungsort füllte sich die Strassenbahn mit lustig verkleideten Jugendlichen um vor der Stadthalle in eine grosse Versammlung überzugehen. Ich habe keinerlei Ahnung von japanischen Comics und Zeichentrickfilmen. Lediglich einen Teil der DRAGON HUNTERS sah ich vor ein paar Tagen und erkannte daher ein halbes Dutzend Mädchen, die sich so verkleidet hatten. Viele drängten sich in die Veranstaltung um am Kostümwettbewerb teilzunehmen.

Ich berappte also die 25 Euro (Wucher!!) für eine Tageskarte und fragte mich, woher die Kinder so viel Geld haben. Die Drei-Tages-Karte kostete immerhin fast 75 Euro. Hinzu kamen die 28 Stände von Händlern und 32 Stände von Ausstellern und Verlagen, die den Kindern ebenfalls das Geld aus den Taschen ziehen wollten. Die CONICHI soll angeblich die grösste Veranstaltung ihrer Art in Deutschland sein. Wenn das der Fall ist, sind die angebotenen Programmpunkte eher mager. Interessant fand ich die weniger grossen Aussteller. Um elf Uhr warf ich einen Blick in den Kimono-Workshop und war erstaunt, wie konzentriert sich die Mädchen diesem Projekt hingaben. Danach sollte es eine Teestunde geben mit der Erklärung, wie eine japanische Teezeremonie wirklich abläuft. An anderer Stelle gab es ein Turnier mit einer Schachvariante. Ähnlich wie bei Mechwarrior gibt es sammelbare Schachfiguren, aber nur 30 verschiedene. Daher wird das Blindkaufen nicht so teuer. Von der mir gegebenen Erklärung, wie das Spiel funktioniert war ich recht beeindruckt. Mechwarrior wurde auch angeboten, spielte aber niemand. Das Interesse lag mehr bei den Kartenspielen, die ähnlich dem Marktführer MAGIC funktionieren. Auch interessant war das neue Internetradio und der Stand vom Verlag Papier-Tiger.

Die CONICHI konnte auch mit einem Ehrengast aufwarten. **Hiroyuki Yamaga**, der Mitbegründer des Studios Gainax sollte kommen und Autogramme geben und Rede und Antwort stehen.

In den zwei Stunden, die ich mir Zeit nehmen konnte, besuchte ich keinen der Workshops vollständig, führte dafür aber einige interessante Gespräche. Die Verlage waren nicht geizig mit Informationen. So konnte ich eine dicke Tüte mit Material mit mir herumschleppen.

Alles in allem hat mir die Veranstaltung deswegen gefallen, weil die Jungs und Mädchen in den Kostümen ihrer Lieblingshelden kamen. Angefangen von ONE PIECE über DRAGON HUNTERS bis hin zu HELSING.

WARHAMMER 40.000 13. Band

Dan Abnett **DAS ATTENTAT**

Originaltitel: sabbat martyr (2004) Übersetzung: Christian Jentzsch

Titelbild: nn

Wilhelm Heyne Verlag 52193 (8/2006) 447 Seiten 7,95 €

ISBN: 978-3-453-52193-3

Der Krieg der imperialen Truppen gegen die Chaosmächte steht auf Messers Schneide. Je nachdem wie sich General Macaroth entscheidet, kann es gut oder schlecht für die Truppen ausgehen. Die Chaosmächte scheinen auf der Gewinnerseite zu stehen und die Sabbath-Welten übernehmen. Der oberste Imperiale entscheidet sich alles auf eine Karte zu setzen. Und diese Karte heisst wieder einmal Kommissar-Oberst Gaunt und seine erste und einzige Tanith.

Die erste und einzige Tanith, kurz Geister genannt, ist auf Herodor gelandet. Auf dem Planeten Herodor tritt ein Mädchen auf, dass den Namen Sabbatine trägt. Der Name ist nicht unüblich auf den Sabbathwelten. So oder in Abwandlung heissen viele auf dem Planeten Herodor. Der einzige Unterschied liegt darin, Sabbatine behauptet, die Reinkarnation der Heiligen Sabbat zu sein. Das Oberkommando hegt Zweifel an dieser Aussage, lässt das Mädchen aber gewähren. Sie ist es, die den Menschen Mut macht. Sie ist es, die den Kämpfern das nötige Vertrauen in sich und ihr Können schenkt. Damit hebt sie die Kampfmoral der Truppen, stärkt ihren Geist und den Willen, gegen das Chaos weiterhin zu bestehen.

Aber auch das Chaos ist nicht untätig. Es schickt Meuchelmörder aus, gegen Sabbatine vorzugehen. Ibraim Gaunt muss nun an zwei Fronten gleichzeitig kämpfen. An der sichtbaren gegen das Chaos und an der unsichtbaren gegen die Meuchelmörder.

Der neue Warhammer-Roman ist weiterhin spannend, auch wenn sich die Zielsetzung etwas ändert. So ist nicht nur der Kampf der Truppen wichtig, sondern genauso wichtig der Kampf gegen die heimlichen Krieger. Wir treffen in diesem Roman viele altbekannte Personen wieder, die sich in die Abwehrschlacht gegen das Chaos werfen. ***Dan Abnett*** *widmet sich hingebungsvoll seinen Handlungsträgern, so dass wir durchaus Persönlichkeiten vor uns sehen. Im Verlauf der Geschichte geht* ***Dan Abnett*** *ebenso dazu über, einzelne lieb gewonnene Personen sterben zu lassen. Er arbeitet mit diesem Roman langsam auf einen Höhepunkt mit seinen Truppen zu. Nur noch zwei weitere Romane sind unter seinem Namen angekündigt. Der Autor versteht es jedenfalls sehr gut, die Warhammer-Stimmung eines Spieles in Worte zu fassen, eine spannende Stimmung aufzubauen und mit immer wieder neuen Überraschungen zu garnieren.*

Michael Peinkofer **DIE INDISCHE VERSCHWÖRUNG**
Titelbild: Fotomontage
Ueberreuter Verlag **287 Seiten** **14,95 €**
ISBN: 978-3-8000-5243-1

Ein geheimnisvoller Edelstein wird aus dem Britischen Museum gestohlen. Es ist das sogenannte grüne Herz der indischen Todesgöttin Kali. Ein hochrangiger, britischer Offizier wird entführt und ein alter Hehler stirbt. In den nebligen Gassen Londons werden Kenny, Alice und Sepoy in einen dramatischen Entführungsfall verwickelt, der sie bis in den Tempel einer unheimlichen indischen Sekte führt, der tief unter der Stadt verborgen liegt. Kenny Jones ist ein dreizehnjähriger Junge und ein sogenannter Mudlark, ein Schmutzfink. Das heisst, er lebt auf der Strasse und bettelt und sammelt, was er so finden kann und von Wert zu sein scheint. Vor allem am Themseufer sucht er im Schlick und Schlamm, wenn die Flut zurückgegangen ist und damit auch das Themsewasser sich vom Ufer zurückzieht. Alice ist die sechzehnjährige Tochter des britischen Colonel Clifford Kensington, der in Indien seinen Dienst leistet. Sepoy ist ein fünfzehnjähriger Junge, der als Diener von Clifford Kensington arbeitet.

Kenny ist mal wieder an der Themse unterwegs und findet etwas, eingewickelt in ein Tuch, gleichzeitig mit der Fundsache findet er auch einen indischen Jungen. Dieser hatte in der Nacht im Museum eingebrochen und etwas gestohlen. Die Museumswächter und die Polizei waren hinter ihm her. Als auf ihn geschossen wird, stürzt er in den Fluss. Und dort findet ihn Kenny. Der indische Junge erdreistet sich dabei Kenny als Dieb zu beschimpfen. Der Beginn einer wundervollen Freundschaft.

Kenny bringt den wertvollen Stein und den Inder zu seinem Chef, Moody Joe. Der hatte mal einem Jungen geholfen, der in einen rostigen Nagel getreten war. Er hofft, dass er dem Jungen, der an der Schulter verletzt ist, ebenfalls helfen kann. Als er allerdings den Stein an Moody Joe weiterreicht, macht dieser so, als sei dieser nichts Wert. Doch damit beginnt erst das Abenteuer.

Michael Peinkofer *schreibt seit einigen Jahren erfolgreich historische Romane. Mit diesem Buch verbindet er den historischen Roman mit dem Jugendbuch. Aus dieser Verbindung entspringt eine abenteuerliche Geschichte, die spannend und lehrreich zugleich ist. Auf der einen Seite, die Armen, Unterdrückten und Rechtlosen, auf der anderen Seite die Reichen und Adligen und dann die Bösen, Machthungrigen dazwischen. Letzterer ist Zamindar, der unter dem Deckmantel der Göttin Kali eine Gewaltherrschaft errichten will. Mit dem Roman drückt* ***Michael Peinkofer*** *den Finger in eine stetig offenstehende Wunde. Es ist der Beweggrund, aus dem viele Abenteuer entstehen. Sein Roman ist eine gelungene Verbindung aus spannender Erzählung und moralischer Rechtschaffenheit.* ☺☺☺

FEUERBLÜTE 2. Band
Katja Brandis **IM REICH DER WOLKENTRINKER**
Titelbild: Ciruelo
Ueberreuter Verlag **359 Seiten** **16,95 €**
ISBN: 978-3-8000-5245-5

Daresh ist eine farbenfrohe Welt, die von vier verschiedenen Gilden beherrscht wird. Mit den Gilden werden auch die vier esoterischen Elementare benannt. Erde, Luft, Feuer, Wasser. Galt es in der ersten Trilogie DARESH, sich nur um dieses Land zu kümmern, schickt sich die Schriftstellerin **Katja Brandis** an, ihre Heldin über die Grenzen hinaus in das Land der Wolkentrinker zu schicken.

Daresh wurde durch die Macht magischer Schilde vor den Gefahren aus der Wüste und den unbekannten Ländern dahinter geschützt. Jahrhunderte lang hielten die Schilde das Schlimmste von Daresh fern. Als jedoch die Schilde brechen, weil ein Turm zerfällt, wird das Land von riesigen Insekten, Zecken nicht unähnlich und jeder Menge Fabelwesen überrannt.

Der Vater der jungen Feuermeisterin Alena wird zu den Türmen gerufen, um die Abwehr zu erneuern. Alena hingegen nutzt die unglaubliche Chance, das Land hinter der Barriere anzusehen. In ihrer Begleitung finden wir einen Iltismenschen sowie ein Geschwisterpaar. Bald merken sie, dass sie verfolgt werden. Es ist der gildenlose Jorak, der sich unsterblich in die Gildenmeisterin verliebte. Er schafft es sogar, sie aus einer tödlichen Gefahr zu retten. Später erreichen sie die Stadt der Wolkentrinker mit dem Namen Rhiannon. Die Stadt ist der Schönheit, der Kunst und dem Müssiggang gewidmet. Jeder hat Zeit für sich, da er von dienstbaren Geistern umsorgt wird. Diese dienstbaren Geister jedoch sind nichts anderes als eine ausgebeutete und geschundene Rasse. Die menschlich aussehenden Diener wirken in ihrer Kultur eher einem gut funktionierenden Ameisenstaat, denn wirklichen Menschen. So wie es sich für die Neuankömmlinge darstellt, wird die Stadt Rhiannon von ihnen unterwandert. Die Städter wollen den Warnungen der Fremden nicht zuhören, die davon berichten, dass bereits vor Jahren eine ebenfalls blühende Metropole unterwandert und zerstört wurde.

Ihre Unkenrufe bleiben nicht ungehört, die erhoffte Reaktion bleibt aus und letztlich können nur noch die Würfel des Schicksals eine Entscheidung herbeiführen.

Katja Brandis erzählt uns von einem Stadtstaat, der selbst wie ein Insektenbau funktioniert und mit den menschlichen Dienern einen Staat im Staat vorstellt. Eine Stadt, in der die Menschen von der Feinheit der Sinne leben, ihrer Kunst und ihrer Kultur. Es gibt keine Gewalt, keine Verbrechen. Im Gleichen Moment aber dementsprechend keine Polizei oder Soldaten. Damit sind die friedliebenden Wolkentrinker das beste Opfer, das man sich vorstellen kann, da man keine Gegenwehr erwarten muss. Das scheinbare Paradies entpuppt sich als menschenfangende Leimrute, denn jeder der kommt, möchte wegen des inneren Friedens bleiben. Nur wer unter der glänzenden Oberfläche menschlicher Zufriedenheit sucht, findet Folter und Mord. Unterdrückte Andersdenker werden aussortiert. Die herrschende Gruppe sind die Ausbeuter par excellance.

Aus der leicht cholerisch veranlagten Alena wird ein Mädchen, das ihr Temperament zügelt und langsam lernt auch Verantwortung nicht nur für sich selbst, sondern auch für ihre Begleitpersonen zu übernehmen. Sie wird langsam erwachsen mit all den Gefühlen und Irrungen, die ein Mädchen befallen, die auf der Schwelle zur Frau steht.

MECHWARRIOR 12. Band
Randall Bills **ZEIT DER JÄGER**
Originaltitel: hunters of the deep (2004)
Übersetzung: Reinhold H. Mai **Titelbild: Franz Vohwinkel**
Wilhelm Heyne Verlag 52196 (9/2006) **295 Seiten** **7,95 €**
ISBN: 978-3-453-52196

Die Clans der Seefüchse sind Nomaden im All. Sie leben an Bord ihrer Raumschiffe und besitzen nur wenige Planeten bzw. planetengebundene Handelshäuser. Auf die Planeten kommen die Handelskrieger nur, um Geschäfte mit der einheimischen Bevölkerung zu tätigen. Doch die Clans der Seefüchse sind untereinander zerstritten. Bei der anstrengenden Tätigkeit der Gewinnoptimierung und der Einflussgewinnung, der Suche nach Ruhm und Ehre entstehen Neid und Missgunst. Diese Interessen gelten für alle Teile des Seefuchsclans. Daher ist es nicht weiter verwunderlich, als gegen den herrschenden ilKahn geputscht wird.

Dieser Roman ist nur ein weiterer Roman in der Reihe MECHWARRIOR, der nicht sonderlich auffällt. In seiner Langweiligkeit ist er eher ein Tiefpunkt der Reihe. Ich habe mehrfach den Roman begonnen zu lesen, aber nie die Lust aufgebracht, ihn zu ende zu lesen. Auch die Übersetzung gefällt mir diesmal nicht besonders gut. Ich bin von **Reinhold H. Mai** bessere Arbeit gewohnt. Nur um ein Beispiel zu nennen: „Mit einer Finte auf ihren Kopf erreichte Corin eine Hauswand. Sie bewegte sich schräg nach links....“ So ist dieses kurze Zitat aus dem Zusammenhang gerissen. Aber es ändert nichts an dem Eindruck, dass sich die Hauswand bewegt. Statt sie hätte hier Snow, der Name der Gegnerin, stehen sollen. So etwas sollte nicht aufkommen. Obwohl selbst Mechwarrior-Spieler bin ich diesmal von diesem Buch arg enttäuscht. Leider eine Niete.

Krimigeschichten aus Skandinavien
Herausgeberinnen: Gabriele Haefs, Christel Hildebrandt, Dagmar Mißfeldt **RACHEENGEL**
Originaltitel: diverse **Übersetzung: diverse**
Titelbild: Stuart Redler
Piper Verlag 14.09.2006 **248 Seiten** **16,90 €**
ISBN: 978-3-492-04900-9

Um einmal wieder etwas anderes zu lesen, kaufte ich mir das neue Buch aus der Reihe Piper Nordiska. Die Reihe mit Büchern aus Skandinavien ist sehr interessant und die Sammlung erschien es mir auch, schon weil es Krimigeschichten sind, und vor allem Kurzgeschichten. Auch der Titel RACHEENGEL versprach sehr viel. Das Vorwort der drei Herausgeberinnen machte Lust darauf, sofort loszulesen. Dabei erstaunte es mich, gleich mit der ersten Geschichte in die Welt von **Hans Christian Andersen** (siehe Bücherbrief 384) versetzt zu werden. In DER KLEINE UND DER GROSSE CLAUS geht es wie in allen Geschichten um Rache. Dabei ist das nicht die subtile Art des alten Testaments, Auge um Auge, Zahn um Zahn. Es geht vor allem darum, die Rache nicht nur auszuüben, sondern auch seinen Spass dabei zu haben, seine Genugtuung. Allein wegen dem Märchenerzähler muss ich das Buch hier erwähnen, wegen den sehr guten Kurzgeschichten, soll ich es hier erwähnen und weil es viel Spass beim Lesen bereitete, erwähne ich es hier. Für den Blick über den Tellerrand bestens geeignet. ☺☺☺☺

SOL 1. Band
Wil McCarthy **DER SCHÖPFER DER EWIGKEIT**
Originaltitel: the collapsium (2000) **Übersetzung: Norbert Stöbe**
Titelbild: Dirk Schulz
Wilhelm Heyne Verlag 52171 (9/2006) **492 Seiten** **8,95 €**
ISBN: 978-3-453-52171-1

Die Menschheit lebt in Wohlstand und Frieden und vor allem zufrieden. Dies erreichte die Menschheit nicht etwa durch sich selbst, sondern durch zwei Entwicklungen. Die eine Entwicklung ist die Erfindung des Kollapsium. Bruno von Towaji ist der Erfinder dieses Materials, das aus kleinen schwarzen Löchern besteht und jede Art von Materie durch das Sonnensystem bewegen kann. Die andere Möglichkeit war die Substanz W-Stein. Sie kann jedes bestehende oder erdenkliche Material nachbilden. Bruno de Towaji ist ein genialer Physiker und träumt von einer wissenschaftlichen Erfindung, die es ihm ermöglicht, das Ende von Raum und Zeit zu sehen, indem er Raum und Zeit beeinflusst. Er gilt als ein Held, der immer mal wieder die Welt rettet. Das brachte ihm das Privileg ein, als Geliebter der Königin zu leben, doch gab er dieses Privileg irgendwann einmal auf. Trotzdem ist er immer noch in die Herrscherin aller Menschen verliebt. Die Königin holt den genialen Wissenschaftler immer mal wieder aus dem selbstgewählten Exil heraus. Nicht, weil es ihr nach Bruno gelüstet, sondern weil er mal wieder die richtige Idee zur richtigen Zeit hat. Es gibt aber neben Bruno, der alle anderen immer dumm und unfähig aussehen lässt einen zweiten Wissenschaftler. Marlon Skyes arbeitet verbissen an einem Telekommunikationsprojekt. Aber auch um die Gunst der Königin buhlt Skyes. Das Projekt von Marlon Fineas Jimson Skyes wird von einem Saboteur angegriffen, was zur Folge hat, dass sich der Ring aus Kollapsium stetig auf die Sonne zubewegt.

Die Folgen können verheerend sein, wenn der Ring erst einmal in die Sonne stürzt. Bruno und Marlon müssen zusammenarbeiten um die Erde zu retten.

Über einen Zeitraum von zwanzig Jahren erstreckt sich die Handlung dieses Romans. Für die beteiligten Personen ist das nicht weiter erwähnenswert. Ihre Lebensspanne ist im Vergleich zu heute, wesentlich länger. **Wil McCarthy** begrenzt seine Handlungsträger auf eine überschaubare Zahl. Im Laufe der Handlung treffen wir so immer wieder auf die gleichen Personen. Der Rest der Menschen ist eher schmückendes Beiwerk. Die handelnden Personen gehören zur privilegierten Schicht. Diese wiederum ist eine neue Art Monarchie, an deren Spitze die Königin des Königinreiches Sol. Die Monarchie ist vom Autor sehr einfach beschrieben. An der Spitze steht das Alphaweibchen und der Rest der Menschheit geht vor die Hunde. Lediglich die Elite der Menschheit wird beachtet und betrachtet. Daneben bestehen noch Roboter, als willenlose Bedienstete. Rein theoretisch könnte dafür aber jeder Mensch einspringen. Von der Menschheit an sich, der eingesetzten Monarchie und vom weiblichen Regierungsstil erfährt der Leser leider viel zu wenig.

Sehr schön gelang es dem Schriftsteller jedoch, die Erklärungen über Paradoxien in die Handlung einzuflechten. Es gibt eine Menge weiterer physikalischer und gesellschaftlicher Bedeutungen, durch die man sich erst einmal durcharbeiten muss. Das macht den Begin des Buches etwas schwierig. Der Roman ist durchaus interessant und lesenswert.

Ich bin auf das zweite Buch gespannt, neugierig darauf, wie sich die Handlung entwickelt. ☺☺☺

Science Fiction 5. Band
Armin Rößler **ENTHEETE**
Titelbild: Ernst Wurdack
Wurdack Verlag 9/2006 **213 Seiten** **9,95 €**
ISBN: 3-938065-16-8

Aulden der Argonom ist auf der Suche nach Chrom, die auf dem Planeten Enthee verschwand. Auf Enthee leben zwei verschiedene, intelligente und humanoide Rassen. Die eine Rasse nennt sich Enthee, die andere Meurg. Während die Meurg auf der Planetenoberfläche leben, sind die Enthee unter der Erde zu Hause. Beide Rassen sind sich ähnlich und dann doch wieder nicht. Die äusserliche Ähnlichkeit hört damit auch schon auf, weil ihre Geisteshaltung hat nichts miteinander gemeinsam hat. Die Spannung macht den Reiz der beiden unterschiedlichen Planetenbewohner deutlich. Die beiden Rassen bekriegten sich, bis die Menschen mit ihrer überragenden Technologie den Krieg beendeten. Als Besatzungsmacht haben sie jetzt alle Möglichkeiten und nehmen sich das Recht, dies zu tun. Die Handlungsweisen, die die Menschen auf diesem Planeten durchführen, sind nicht angetan, anderen Spezies bekannt zu geben. Daher passt es ihnen auch ganz und gar nicht ins Kalkül, dass der Argonom Aulden mit seinem gewaltigen Raumschiff HEIM im Orbit auftaucht. Aulden versucht über die Herrscherin der Enthee, Entheete, seine Partnerin zu finden. Dabei wird er von seinen besonderen Fähigkeiten, wie der, in zwei Körpern leben zu können und seiner fortschrittlichen Technologie unterstützt.

Ein weiterer Handlungsstrang beschäftigt sich mit Cortz. Der Mensch lebt seit Jahren unter und mit den Meurg. Aber so richtig schlau wird Aulden nicht daraus. Was macht Cortz, der Mensch, dort? Cortz scheint in etwas hineingezogen zu werden, was die Handlung noch etwas undurchschaubarer, und damit spannender macht.

Armin Rößler schrieb einen absolut empfehlenswerten Science Fiction Roman, der laut Ernst Wurdack auch seine Fortsetzung finden wird. Der Roman ist eine gute Unterhaltungslektüre. Mit der Vielfalt seiner Ideen überfordert er manch einfaches Gemüt an Lesern. Diese Leser werden monieren, dass zu viel auf einmal dazu kommt, nicht alles genau und bis in die kleinste Einzelheit erklärt wird. Genau das ist die Sache, die mir am Besten daran gefällt. Es bleibt noch genug, um selbst an dieser Erzählung weiter zu spinnen. Während die beiden Hauptstränge sich mit Aulden und Cortz beschäftigen, führt Armin den Leser mit seinen Nebenfiguren erst einmal von der Haupthandlung weg und verblüfft uns dann, wie er die Handlungsstränge wieder zusammen führt.

Viele Fragen bleiben ungelöst und sind daher der beste Ausgangspunkt für eine Fortsetzung. ☺☺☺☺

Christa-Maria Zimmermann DAS GESPENST IN DER BURGRUINE
Titelbild: Frauke Bahr
Arena Verlag 2498 (9/2006) 158 Seiten 5,95 €
ISBN: 978-3-401-02498-1

Die Erzählung spielt in der deutschen Stadt Kaiserswerth und enthält viele geschichtliche Einzelheiten. Damit erhält der junge Leser nicht nur eine spannende Erzählung, sondern lernt auch wenig Geschichte. Auf diese Weise kann Geschichtsunterricht auch spannend sein.

Richard und Georg sind in dieser Erzählung die Hauptpersonen. Richards Vater erhält für diese Woche kein Garn, weil die Gesellschaft in Crefeld sagt, die Lager seien noch voll. So kann der Weber seiner Arbeit nicht nachgehen und verdient nichts. Da Richards Vater zudem dem Alkohol zugeneigt ist, bleibt für die Familie wenig übrig. Als die kranke Mutter stirbt, ist es um die Kinder ganz schlecht bestellt.

Georg, Richards Freund, und er selbst erfahren zufällig, dass der alte Nachtwächter Hieronymus Jobs eine Schatzkarte besitzt. Aber auch Friedrich, ein gemeiner Stallknecht erfährt davon. Der Schatz selbst soll in der Burgruine liegen, in der er von einem furchterregenden Gespenst bewacht wird. Zumindest erzählt das der Nachtwächter dem Friedrich, der bei Peters in der Gastwirtschaft sitzt. Aber auch Georg und Richard machen sich sogleich auf in die Burgruine. Von ihrem Lehrer wissen sie, dass es keine Gespenster gibt. Friedrich beginnt in der alten Burgruine zu graben als plötzlich das Gespenst erscheint. Georg und Richard erschrecken sich und rufen so laut, dass es der Friedrich hört. Eine wilde Verfolgungsjagd beginnt...

Die Autorin hat ein spannendes Jugendbuch geschrieben, dass selbst einem erwachsenen Leser noch Spass bereitet. Vor allem bin ich der Meinung, Eltern sollten mit ihren Kindern die Bücher lesen, oder sogar noch vorher, damit sie später mit den Kindern darüber reden können. Ein Gespräch darüber fördert das Verhältnis der Erwachsenen mit den Kindern, zeigt, ihnen, die Erwachsenen kümmern sich um sie, haben Interesse an dem, was sie tun. Durch gemeinsam gelesene Bücher gibt es eine viel festere Eltern-Kind-Verbindung. Frau ***Zimmermann*** *schafft es jedenfalls für beide Altersgruppen interessant zu schreiben.* ☺☺☺☺

Andreas Schlüter **LEVEL 4.3 - DER STAAT DER KINDER**
Titelbild: Karoline Kehr
Arena Verlag 9/2006 **189 Seiten** **11 €**
ISBN: 978-3-401-05965-5

Die Geschichten um die Stadt der Kinder geht weiter. Wieder gelangen die Freunde in das allmächtig erscheinende Computerprogramm. Dabei wollten sie lediglich die Schule renovieren. Aber es kommt alles anders als man denkt.

Weil Jennifer Wasser benötigt, ging sie aus dem Klassenzimmer hinaus, in dem sie gerade Farbe angerührt hatte. Doch in der restlichen Schule war niemand zu sehen. Geschweige denn Wasser zu zapfen. Als sich die Schüler aufmachten, die anderen Schüler, Lehrer und den Hausmeister zu suchen, stellten sie fest, dass nicht nur alle Lebewesen verschwunden waren, sondern auch alle Räume leer. Nicht ein einziges Möbelstück fand sich.

Als sie sich keinen Rat mehr wussten, wollten sie in das Labyrinth einsteigen, welches sie aus einem anderen Abenteuer her kannten. Der Einstieg in die Kanalisation endete mit einer Überraschung. Kolja wird von den Frogs entführt. Doch damit nicht genug. Der Programmierer Master X hat noch etwas ganz anderes vor. Er will mit den Kindern einen Staat errichten, in dem sich Kinder wie Erwachsene verhalten. Also kein fröhliches Spiel, keine dummen Streiche etc.

Doch die Kinder versuchen dem Master ein wenig das Programm zu verknoten. Sie beschliessen freie Wahlen abzuhalten. Freie Wahlen in einem Computerprogramm.

Das Ende des Buches kam ein wenig unbefriedigend daher, man muss nun bis zum Februar 2007 warten, um zu lesen, wie es ausgeht. Das Buch selbst ist sehr spannend geschrieben. Entführungen, Computer-Polizei, Untergrundkämpfer, Exil und vieles mehr, sorgen dafür, dass es während des Lesens nie langweilig wird. ***Andreas Schlüter*** *schafft es immer wieder, den Leser zu überraschen. Nur dass man fast ein halbes Jahr auf die Fortsetzung warten muss...* ☺☺☺

Charles Stross **ACCELERANDO**
Originaltitel: accelerando (2005) **Übersetzung: Usch Kiausch**
Titelbild: Stephane Martinière
Wilhelm Heyne Verlag 52195 (9/2006) **546 Seiten** **8,95 €**
ISBN: 978-3-453-52195-7

Manfred Macx ist ein Informationsbroker des 21ten Jahrhunderts. Er handelt mit Ideen und ist bereit, jederzeit seine Ideen zu verschenken, oder so in die Rechte des freien Informationsaustausches einzubinden, das sie jedem zugänglich gemacht werden können. Manfred Macx ist geradezu besessen von der Idee, jederzeit auf Informationen und Wissen zurückgreifen zu können, ohne dafür bezahlen zu müssen. Die ganze Welt scheint sein Spielplatz zu werden. Menschen, die er mit seinen Ideen, die er so freizügig weiter reicht, reich gemacht hat, sorgen dafür, dass er Leben kann und sich nicht um so etwas lästiges wie Geld zu kümmern muss. Dabei ist Manfred Macx schon fast gar nicht mehr als Mensch zu betrachten. Er ist so sehr mit Elektronik vollgestopft, dass man ihn fast mit einer Künstlichen Intelligenz verwechseln könnte. Er muss ständig den Zugang zu seiner Informationssphäre, einer Art weiterentwickelten Internet, haben, dass er sich Gehirnlos vorkommt, als er einmal den Kontakt verliert. Im Vergleich mit anderen ist er jedoch harmlos. Es gibt

Menschen, die man nicht mehr so bezeichnen kann. Sie sind eher Borganismen (Anscheinend eine Anlehnung an die Borg von STAR TREK), dann gibt es echte Künstliche Intelligenzien, es gibt Alien und ein virtuelles Netz. Aus diesem heraus oder hinein kann man seine Persönlichkeit hinein oder wieder herausladen. Damit können tote Menschen quasi Unsterblich werden, denn eine Kopie wird es im Netz immer geben. Auf diese Weise gelangt man zu einer gewissen Unsterblichkeit.

Ein wichtiger Punkt dieses Romans ist sicherlich die Aussage, das die Informationsfreiheit über alles geht. Die politische Aussage hinter dieser Freiheit ist jedoch reichlich naiv. Diese Einfachheit die **Charles Stross** propagiert findet sich in dem italienischen Kommunisten Gianni wieder. Gianni hat es sich zur Aufgabe gemacht, dass die Knappheit von Gütern unterbunden wird. Ist etwas knapp, wird das Produkt teuer, verdient jemand damit viel Geld. Gianni will die Knappheit verschwinden lassen, was seiner Meinung nach dazu führen würde, dass alles in ausreichender Menge vorhanden ist und damit für jeden erschwinglich. Damit macht sich der Kommunist natürlich keine Freunde.

Charles Stross bietet eine Fontäne an alten Cyberpunkideen, die er konsequent weiter denkt. Vor allem mit der Künstlichen Intelligenz bietet er für sein Ideenfeuerwerk den richtigen Spielraum. Ich verstehe diesen Roman nicht unbedingt als einen auf einer Handlung basierenden, sondern eher als einen, der auf Ideen basiert. Angedachten, halb gedachten, aber nie wirklich zu Ende gebrachten Ideen.

Eine der wenigen Handlungsstränge, die man so bezeichnen kann, ist der mit Pamela. Seine, Macx's, Exfrau, ist Mitarbeiterin der amerikanischen Steuerbehörde, die bei Macx Geld eintreiben möchte, dass er aber nicht hat und wenn, nicht dem Fiskus in den Rachen werfen will. So richtig lebt Manfred aber nur auf, wenn es darum geht, im Netz nach Informationen zu suchen und sich praktisch selbst als Datenpaket von Ort zu Ort sendet. Im Netz ist alles möglich. Selbst Weltraumreisen. Die Welt wie wir sie kennen verliert sich in sich selbst. Die Allmacht ist die Macht des Alls. Die Unendlichkeit des Kosmos bildet sich in der Un-Endlichkeit eines Informationsnetzes ab und hat genauso wenig Anfang wie Ende.

Die sprühende Phantasie von **Charles Stross** ist nicht zu bändigen. Kaum wurde ein Gedankenblitz geboren, spaltet er sich auf und bringt zwei oder mehr neue zur Welt. Der vorliegende Band ist der dritte in Deutschland übersetzte Roman. Er ist vollgestopft mit allem, was man sich vorstellen kann. Accelerando beschreibt die Zukunft, die man sich so nicht nur vorstellen, sondern, die auch so eintreten kann, wenn die richtigen Weichen gestellt werden. Frühe KI's auf der Basis neuraler Netze von Hummern befinden sich auf dem Weg ins All. Amber, Manfreds Tochter kann sich selbst im Netz abspeichern und mit jeder Kopie die herunter geladen wird, mehrere parallele Leben gleichzeitig führen.

Ich denke, in diesem Fall sollte man auch der Übersetzerin Beifall gewähren. Ihre Arbeit macht es mir sehr viel leichter mit diesem Roman zurecht zu kommen als wenn ich ihn mittels meines sehr schlechten Englisch in der Originalsprache lesen müsste. Zur Abwechslung kommt diesmal wieder die SF von den britischen Inseln. Europäische Phantastik muss sich nicht unbedingt hinter dem amerikanischen Massenauswurf verstecken. Im Gegenteil. ☺☺☺☺

Inger Edelfeldt **DAS HEXENMÄDCHEN**
Originaltitel: Juliane och jag (1982) **Übersetzung: Birgitta Kicherer**
Titelbild: Foto
Arena Verlag 2942 (9/2006) **192 Seiten** **6,50 €**
ISBN: 978-3-401-20942-9

Es gibt Bücher, die mich durch ihren Titel in die Irre führen. So auch dieses Jugendbuch in dem es gar keine Hexen gibt. Statt dessen haben wir zwei Mädchen in der Pubertät, die gern Hexen wären. Obwohl Kim voll in ihrer Klasse eingebunden ist, fühlt sie sich zu Juliane hingezogen. Juliane ist neu und wird sofort zur Aussenseiterin. Als solche ist sie natürlich sofort das Ziel aller Hänseleien.

Ein lesenswertes Buch, aber ohne Phantastik.

Martina Dierks **DIE HEXE AUS DEM ERSTEN STOCK**
Titelbild: Jutta Garbert
Arena Verlag **151 Seiten** **8,95 €**
ISDN: 978-3-401-05249-6

Fanny ist ein junges Mädchen, dass zufällig das Buch „Erinnerungen eines Zauberdetektivs“ gefunden hat, ist sie immer auf der Suche nach Hexen. Die bösen Hexen haben angebliche ein gehörntes Herz als Tattoo. Bisher sind alle ihre Nachforschungen vergeblich, bis in der ersten Etage plötzlich eine hässliche Frau einzieht. Griseldis Krummhart nennt sie sich, doch der Name ist falsch, wie Fanny herausfindet. Griseldis geht immer auf den Friedhof, dort bei der Ruine und gräbt und gräbt und Fanny ist neugierig. Als Fanny heimlich hinter Griseldis herspioniert wird sie entdeckt und gezwungen in einer Höhle nach einem Schatz zu suchen.

Fannys Freund ist ein roter Kater, der früher einmal ein Zauberer war, eben der Zauberer Arsenius Flamm, der das Buch geschrieben hatte. Leider ist ein Zauberer in Katzengestalt nicht sehr einsatzfähig.

Und dann tauchen noch andere Hexen auf, gute Hexen und Griseldis schmeichelt sich bei ihnen ein. Gleichzeitig lernt Fanny den Halbvampir Tom kennen und seinen Vater, den zahnlosen Vampir, der noch nie Blut mochte. Mit Hilfe von Toms Vater kann Fanny beweisen, dass Griseldis eine böse Hexe ist.

Martina Dierks *schrieb ein schönes Jugendbuch, das der Anfang einer Reihe sein wird. Denn Fanny hat noch immer das Buch und der Kater ist noch nicht erlöst. Also warten wir auf die Fortsetzung.*

KEN NORTON 1. Band
Lothar Gräner **DAS ZEPTER DER FINSTERNIS**
Titelbild: Alan Bruder
VSS-Verlag (10/2006) **60 Seiten** **5 €**

Es ist immer wieder schön etwas in den Händen zu halten, von dem man weiss, es hat noch niemand anderes gelesen. Na gut, der Autor, die Testleser, aber dann ich. Nun ja, der Lektor, der Verleger, aber jetzt ich. Ehrlich, ich kannte schon die Idee, die **Lothar** ausgebrütet hat, weil er mich letztes Jahr auf dem Buchmessecon ansprach. Wir kannten uns schon Jahrzehnte, weil er im Club für phantastische Literatur Mitglied war und für DAS LAND DER DUNKLEN SCHATTEN seine ersten Kurzgeschichten schrieb. Er wurde dann Schriftsteller und ich nicht.

Als ich das Exposé las, fand ich sehr viele Hinweise auf andere Serien, die bereits eingestellt sind. Darauf angesprochen sagte er mir, es sei unter anderem als Hommage gedacht, da unser grosses Vorbild damals **Dan Shocker** war.

Aber kommen wir doch zu diesem Abenteuerroman, der alle Elemente enthält, die ein Abenteuerroman, Mysterythriller, Gruselroman und Fantasyroman enthält. Ken Norton ist ein typischer Heftromanheld. Jung, gutaussehend, unabhängig, gebildet und mit viel Sportsgeist. Als Anthropologe ist er in der ganzen Welt unterwegs. Im ersten Band der monatlich erscheinenden Serie geht es darum, das Zepter der Finsternis zu finden. Ein gewisser Herr de Chanfrey beauftragt Ken mit der Suche nach diesem Gottesgeschenk. Dabei gerät Ken in eine Art Flusswelt. Der Fluss als „Die Strasse der Legenden" bezeichnet, ist eine fremde Welt, in der er sich mit seinem Begleiter zurechtfinden muss.

Aber auch einen irischen Whiskybrenner namens John Buchannan verschlägt es in die fremde Welt. Dort trifft er mit seinem Begleiter auf einen Zwerg. Das ist auch kein Wunder, denn sie landen in dessen Schatzkammer.

Und als dritte Person haben wir die Journalistin Rhonda McFarlane. Als Journalistin für eine Zeitung, die sich nur mit mysteriösen Dingen beschäftigt, wird auch sie bald in die seltsamen Abenteuer hineingezogen.

*Meiner Meinung nach hat dieser Roman sehr viel Potenzial. Vor allem, weil er an die Tradition von **Dan Shocker** geschrieben ist. Wir finden viele Ähnlichkeiten, aber keine Kopie. **Lothar Gräner** hat mich mit seinem Roman überzeugt, nur ist er etwas zu kurz. Mir fehlt noch etwas, aber das finde ich hoffentlich im nächsten. Ein gelungener Roman der Unterhaltungsliteratur.* ☺☺☺

DER VERSCHLUNGENE PFAD 3. Band
Chris Wooding DER SCHLEIER DER ERLEUCHTUNG
Originaltitel: the ascendanyc veil (2005) Übersetzung: Michael Krug
Titelbild: Romas B. Kukalis
Bastei Lübbe Verlag 20543 (8/2006) 556 Seiten 8,95 €
ISBN: 978-3-404-20543-1

Den vorliegenden Abschlussband von **Chris Woodings** Trilogie konnte ich mir jetzt erst zulegen und lesen. Manchmal braucht alles seine Zeit. Die Trilogie um den verschlungenen Pfad habe ich gern gelesen, auch wenn er mich nicht immer überzeugen konnte. In diesem Roman bringt **Chris Wooding** seine Trilogie jedenfalls ausgezeichnet zu Ende. Im Land Saramyr sind vier weitere Jahre ins Land gezogen. Kaiku ist immer noch die Heldin und Ordensschwester des roten Ordens. Inzwischen verfügt sie innerhalb des Ordens über grosse Macht, steht den Zielen aber immer noch skeptisch gegenüber. Sie ist noch nicht gänzlich überzeugt davon, dass ihr Weg der richtige ist. Kaiku ist immer noch der Meinung, ihre Oberin, Cailin, will die magiebegabten Weber nur deswegen vernichten, um selbst die Macht zu übernehmen. Noch fügt sich Kaiku in die Disziplin des Ordens. Aber für wie lange?

Die Weber erschaffen mächtige Dämonen, die man Feya-kori nennt. Die zwei, nur zwei, sind in der Lage, jede Stadt der Welt, jede Armee, zu vernichten. Die Weber gewinnen langsam an Boden. Der Krieg der Weber gegen die Adelsfamilien ist Schritt für Schritt erfolgreich und Lucia die Thronerbin steht auf verlorenem Posten, denn die kaiserliche Hauptstadt ist fest in der Hand der Weber. Aber die Weber eröffnen weitere Kampfschauplätze. Ihre Monster ziehen gegen die Wüstenländereien der Tchom Rin. Gleichzeitig legen sie in den besetzten

Ländereien weitere Hexensteine frei, erschaffen neue Monster. Die Weber sind zusammen immer noch stärker als die Adligen mit ihren Truppen, als Lucia mit ihrer Libera Dramach, der Freiwilligenarmee und als die Wüstenkrieger mit ihrer Streitmacht. Der Sieg der Weber liegt zum Greifen nah, als sich Lucia zu ihrem letzten verzweifelten Schritt entschliesst. Sie, die mit Geistern sprechen kann, reitet in den Wald von Xu, um den mächtigsten Geist der saramyrschen Natur anzurufen. Der Weg ist eine fünfzig zu fünfzig Chance. Entweder man stirbt, weil der Naturgeist es will, oder er wird die Gesandten der Menschen anhören.

Chris Wooding *schafft einen spannenden und furiosen Abschluss, der auch für Überraschungen noch gut ist.* ☺☺☺

NECROSCOPE 4. Ausgabe
Brian Lumley **UNTOT**
Sprecher: Lutz Riedel
LPL Records **4 CD's = 306 Minuten** **24,95 €**
ISBN: 3-7857-3205-8

NECROSCOPE 5. Ausgabe
Brian Lumley **TOTENWACHE**
Sprecher: Lutz Riedel
LPL Records **4 CD's = 313 Minuten** **24,95 €**
ISBN: 3-7857-3206-6

Der Hörbuchverlag **LPL-Records** erfreut den Hörer wieder mit zwei weiteren Ausgaben von NECROSCOPE. Die Serie von **Brian Lumley** aus dem Jahr 1988 wird Stück für Stück von dem hervorragenden Sprecher **Lutz Riedel** der staunenden Hörerschaft feil geboten. Mit seiner unnachahmlichen Stimme versteht er es, die verschiedenen Personen so darzustellen, dass sie jederzeit unterscheidbar sind. Gleichzeitig gelingt es ihm, auch die Lage, in der sich die Personen befinden, stimmlich darzustellen. Die zwischengelagerten Musikstücke unterstützen die unheimliche Stimmung und machen aus den CD's ein spannendes Hörerlebnis. Während der Autor **Brian Lumley** sich mit der schriftlichen Schilderung allein befassen kann, muss **Lutz Riedel** alles in seine Stimme legen, um eben die Stimmung des Buches dem Hörer und ehemaligen Leser, näher zu bringen. Dabei kann man sich durchaus die verschiedenen Orte vor seinem geistigen Auge ansehen. **Lutz Riedel** ist in der Lage, im Hörer jenes Gefühl zu erzeugen, das dem kalten Schauer einer Gänsehaut am nächsten kommt. Zwei hervorragende Produktionen, die nichts zu wünschen offen lassen. Für diejenigen, die die Bücher schon kennen ist die folgende Zusammenfassung nicht weiter wichtig. Für diejenigen, die noch nichts von **Lumley** gehört haben, hier eben jene kleine Zusammenfassung.

Wir schreiben den September 1977. Das grosse Desaster der russischen PSI-Abteilung ist Geschichte. Ein neuer Anfang muss her. Daher entschliessen sich die Russen, in Genua mit den Briten ein Treffen zu arrangieren. Beide Abteilungen sind bereit, ihr Wissen auszutauschen und die Gegenseite zu unterstützen. Da auf den Briten Alec Kyle, wie auch auf den Russen Felix Krakovic, der KGB einen Blick geworfen hat, müssen beide sehen, dass sie den sovjetischen Geheimdienst abschütteln können. Durch die Mithilfe anderer Agenten, gelingt es beiden Männern,

einen Weg nach Rumänien zu finden. Dort entdecken sie das Grab des Vampirs Thibor Ferency. Das Grab enthält auch die sterblichen Überreste von Max Batu und Boris Dragosani. Es gibt da jedoch das Problem mit Felix Kracovics Stellvertreter. Dieser macht mit dem KGB gemeinsame Sache und der sandte einen Killer aus.

Harry Keogh zieht es ebenfalls zum Grab des Vampirs. Der Geist von ihm lebt im fünf Wochen alten Körper seines eigenen Sohnes. Während im Wachzustand von Harry Junior sein eigener Geist fast komplett überlagert wird, hat er während des Schlafes alle Möglichkeiten. Dann ist er in der Lage, den Kindskörper zu verlassen und selbst aktiv zu werden. Im Möbius-Kontinuum ist er auf der Suche nach dem Geist von Thibor Ferency, um sich dessen Lebensgeschichte erzählen zu lassen. Sein Augenmerk liegt dabei vor allem auf der Möglichkeit, Vampire gezielter zu töten.

In Grossbritannien verschärft sich die Lage ebenfalls. Yulian Boescu ist eine Art Halbvampir und Halbsohn von Thibor Ferency, dem seine dunkle Seite immer mehr bewusst wird. Er probiert seine neu entdeckten Kräfte aus, indem er seinem untoten Onkel Georg tötet. Die PSI-Abteilung der Briten beobachtet sein Haus und als sich Yulian beobachtet fühlt, greift er an. Doch der Agent kann fliehen. Dieser Angriff war jedoch auch gleichzeitig das Zeichen für die Abteilung, sich auf den Sturm des Harkley-Hauses, indem Yulian mit seiner sklavischen Mutter und ebensolchen Cousine wohnt, vorzubereiten. Die INTESP, so der neue Name der britischen PSI-Abteilung, wird in dem Sturm auf Yulians Unterschlupf, eine blutige Angelegenheit hinterlassen. Gleichzeitig, während Yulian sich ganz dem Wamphyri in sich stellt und mit ihm vollkommen verwächst, nimmt der Geist von Thibor Kontakt zu ihm auf. Er macht Yulian auf die Gefahr durch die INTESP aufmerksam und wer dort die Fäden zieht. Damit geraten die Frau von Harry Keogh und dessen Sohn in Gefahr.

DIE LEGENDE DES RABEN 2. Band
James Barclay **ELFENJAGD**
Originaltitel: elfsorrow (part 2) (2002)
Übersetzung: Jürgen Langowski **Titelbild: Jacob Werth**
Wilhelm Heyne Verlag 53246 (9/2006) **382 Seiten** **7,95 €**
ISBN: 978-3-453-53246-5

James Barclay wurde 1965 geboren und begann sehr früh, in jungen Jahren, Geschichten zu schreiben. Durch Rollenspiele und Bücher landete er gleich im phantastischen Bereich, wo er seither auch seine Erzählungen ansiedelt. Nach der Schule begann er vieles. Unter anderem ein Ingenieurstudium, ein Studium der Kommunikationswissenschaften, war eine zeitlang Schauspieler, im Paketdienst und im Bereich der Finanzdienstleister, wo er heute noch arbeitet. Während seiner Freizeit schrieb er und reichte bei den verschiedensten Verlagen seine Manuskripte ein. 1998 wurde sein erstes Buch veröffentlicht.

Der Bund des Raben ist eine sagenumwobene Söldnertruppe, die in einem erbitterten Kampf gegen die Wytchlords ihr Leben einsetzten und gewannen. Die sechs Krieger und der Elfenmagier sehen sich jetzt einer neuen und vielleicht sogar noch grösseren Gefahr ausgesetzt. Der Krieg um die Vorherrschaft auf dem Kontinent entbrennt. Die verschiedensten Kollegien erheben Ansprüche an einer Führungsrolle, die von den anderen nicht anerkannt werden. Entweder weil sie selbst die Führungsrolle anstreben oder jemand anderes unterstützen.

Der Bund des Raben kämpfte nicht gegen die Wytchlords um in einen erneuten Krieg hineingezogen zu werden, der den Kontinent auf Jahre, eventuell auf

Jahrzehnte in blutige Auseinandersetzungen führt. Dies hätte zur Folge, das ganz andere Kräfte wieder erstarken und die Schwäche der Menschen ausnutzen könnten.

Es scheint so, als wäre der Geheimbund des Raben immer dort, wo etwas geschieht. Sie waren dabei, als Denser Dawnthief fand, sie waren dabei, als der Himmelsriss geöffnet wurde, sie waren bei der Wiedergeburt der Einen Magie dabei. Es scheint, als sei diese Gruppe der Nabel der Welt, um den sich alles dreht.

*Die Romane um den Bund des Raben sind unterhaltsame Fantasyabenteuer, die deutlich auf einem Rollenspiel aufgebaut sind. Im Hintergrund erkennt manch Rollenspieler Teile von DUNGEONS AND DRAGONS und deren Ableger. In dieser Hinsicht sind **Barclays** Romane nichts anderes als Abenteuer um DAS SCHWARZE AUGE. Nicht schlechter und nicht besser.* ☺☺☺

MITHGAR Zyklus 6. Band
Dennis McKiernan **ELFENSCHIFFE**
Originaltitel: voyage of the fox rider (part 1) (1993)
Übersetzung: Christian Jentzsch **Titelbild: Arndt Drechsler**
Wilhelm Heyne Verlag 53247 (9/2006) **382 Seiten** **7,95 €**
ISBN: 978-3-453-53247-2

Farrix ist ein Pysk, eines jener Wesen die in vielen Teilen der Welt als Fabelwesen abgetan werden. Er lebt weit im Norden. Als er eines Nachts eine Wolke aus Licht sieht aus der sich ein Blitz löst, ist er fasziniert von diesem Rätsel. Kurz entschlossen macht er sich auf seinem Fuchs auf den Weg. Seine Frau Jinnarin lässt er zurück. Damit beginnt das Abenteuer. Wir begleiten nicht etwa Farrix, sondern seine Frau, die sich nach einer Zeit des Wartens auf den Weg macht, ihn zu suchen. Als erstes nimmt sie Kontakt zum Magier Alamar auf. Der weiss zuerst nichts damit anzufangen, bis ihm von Jinnarin erklärt wird, dass Alamar vor Jahren von Farrix am Leben gehalten wurde. So machen sich beide auf den Weg, nach Farrix zu suchen. Unterwegs treffen sie dann auch auf einen Elf. Dieser ist bereit, die beiden mit auf die Reise zu nehmen. Auf dem Schiff des Elfen. Dem einzigen Elfenschiff der Erzählung.

Eine zweite wichtige Sache in dem Buch ist die Diskussion zwischen Jinnarin, der Fuchsreiterin, einer Pysk und dem Magier Alamar. Es wird, zum wiederholten Mal, die philosophische Auseinandersetzung geführt, was ist Gut, was ist Böse. Wo ist die Grenze und kann das Eine nicht das Andere beinhalten? Sicher, die Auseinandersetzung zu diesem Thema ist nicht neu, wird aber überraschend gut geführt.

Wohl im Zuge des Erfolges der Paperbackausgaben, die das Wort Elfen im Namen tragen, wurde der vorliegende Roman ELFENSCHIFFE genannt. Welch ein Schwachsinn und Sinnentstellend. Die Übersetzung müsste DIE (SEE)REISE DER FUCHSREITER genannt werden. Wobei voyage See- oder Luftreise bedeutet. Warum man nicht die exakte Übersetzung nimmt hat mir noch nie jemand erklären können. Aber was solls?

*Der Roman ist spannend geschrieben. Die Handlungen sind logisch aufgebaut und vom Leser immer nachvollziehbar. **Dennis McKiernan** gelingt es, dem Leser ab und zu mit einer Wendung der Erzählung zu überraschen, was das Buch besonders lesenswert macht. Die ersten fünf und die nächsten fünf Romane lohnen sich durchaus.* ☺☺☺

Camille Flammarion **URANIA**
Originaltitel: Urania **Übersetzung: Karl Wenzel**
Titelbild: de Bieler
Dieter von Reeken (9/2006) **231 Seiten** **25 €**

Wie bereits angekündigt möchte ich euch heute ein Buch vorstellen, dass im Verlag von **Dieter von Reeken** erschien. **Dieter von Reeken** bemüht sich vergessene Werke der Phantastik neu herauszubringen. **Camille Flammarion** ist einer von denen, die er uns neu vorstellt. Ich finde seine Idee durchaus gut und werde mir ansehen, was er weiterhin veröffentlicht. Ich kann mir leider nicht alles kaufen, was er anbietet. Ich habe keinen Platz mehr. Aber ich verweise gern auf seine Internetseite. Dort gibt es mehr Informationen.

Der Sternen-Roman URANIA des französischen Astronomen **Camille Flammarion** erschien 1889 erstmals in Frankreich, 1894 dann in Deutschland. Der Astronom ist kein reiner Autor der wissenschaftlichen Zukunftserzählung. Liest man das Buch genau, wird man feststellen, dass es eher ein Sachbuch ist. **Camille Flammarion** fasst das astronomische Wissen der damaligen Zeit zusammen und verpackt das Sachbuch mit einer abenteuerlichen Reise in ein unterhaltsames Werk. In der heutigen Zeit wirkt das Buch, was es ist, antiquiert.

Das Alter des Buches ist nicht ausschlaggebend. Wichtiger ist, dass ein Wissenschaftler sein Wissen so vorstellte, dass ihn jeder Normalbürger folgen konnte und der Faszination des Wissens erlag. Mit seinem aufsehen erregenden Roman sorgte er in Frankreich für Aufmerksamkeit. Zum einen ungewollte auf seine Person und gewollte auf die Astronomie.

Wer sich für dieses Buch und weitere Aktivitäten von **Dieter von Reeken** interessiert, der möge sich direkt an ihn wenden.

Angela McAllister **KINDER DER GEZEITEN**
Originaltitel: nicht genannt **Übersetzung: Petra Koob-Pawis**
Titelbild: Laura Brett **Zeichnungen: Peter Bailey**
Arena Verlag 8/2006 **230 Seiten** **12,95 €**
ISBN: 978-3-401-05966-2

Seit jüngster Kindheit lebt die Nixe Muriel mit ihrem Vater allein auf dem Meeresgrund. Eine versunkene Stadt ist ihre einsame Heimat. Je älter Muriel wird, desto brennender wird die Frage, wer denn ihre Mutter Sylla sei. Es stellen sich Muriel noch weitere Fragen, die sie gern lösen würde. Unter anderem die nach dem ererbten Kästchen, das niemand öffnen kann. Also macht sich Muriel auf den Weg, Antworten zu finden. Dabei trifft sie auf den Jungen Jake. Muriel wird tatsächlich neidisch auf ihn, denn er kann etwas, was sie gerne auch könnte. An Land und im Wasser leben. Eigentlich sollte das für Jake unmöglich sein, aber ihm gelingt dies ohne Schwierigkeiten. Er ist es, dem es gelingt, Muriel Kästchen zu öffnen. In diesem Kästchen befindet sich in einer Luftblase ein Tuch mit einer aus Haaren geflochtenen Botschaft, die wiederum nur Muriel lesen kann. In dieser Nachricht erfährt Muriel, dass ihre Mutter die zweitgeborene Tochter der letzten Nixenkönigin war. Syllas Mutter machte sie zur Hüterin der Meere. Aber ihre ältere Schwester ist damit nicht einverstanden. Sie verflucht Muriels Mutter. Sylla verliebt sich in einen Menschen aus dem Atemreich. Der Zorn des Meeres zerstörte die Hütte am Strand, die sie bewohnten. Ihr Mann musste sterben, aber sie hatte bereits Jake als Kind in sich. Muriel und Jake stellen fest, dass sie Geschwister sind und machen sich auf, die nächsten anstehenden Rätsel zu lösen. Wer ist ihre Tante, wer ist jetzt Hüterin der Meere und anderes mehr.

Die britische Autorin führt durch eine fabelhafte Welt. Unter und über Wasser geht es darum, Rätsel zu lösen und herauszufinden wer beide Reiche bedroht. Der Weg zur Wahrheit führt die Jugendlichen durch die Welt der Erwachsenen. ***Angela McAllister*** *erzählt eine Geschichte des ungewöhnlichsten Geschwisterpaares der letzten Zeit. Die beiden sind aufeinander angewiesen und ergänzen sich. Die Geschichte erzählt auf ihre Weise das Gefangen sein zwischen zwei Welten. Übertragen ergibt sich das, die Zeit zwischen Kind und Erwachsenem. Mit dieser Metapher trifft die Schriftstellerin den Punkt, den man bei Jugendlichen ansprechen muss. Es ist das Gefühl, nirgendwo richtig dazuzugehören, aber die Sehnsucht, irgendwo dazu zu gehören. Den Platz im Leben finden. Dies gelingt den Geschwistern schliesslich auf ihre Art.* ☺☺☺

Franck L. Baum **DER ZAUBERER VON OZ**
Originaltitel: le magicien d'OZ vol 1-3 (2005)
Übersetzung: Bernd Leibowitz
Titelbild und Zeichnungen, Farbe: Enrique Fernández
Karte: Peter Hanff
Egmont Ehapa Verlag **96 Seiten** **15 €**
ISBN: 978-3-7704-291-8

Der Zauberer von Oz ist ein Kinderbuch, dass der amerikanische Schriftsteller **Lyman Frank Baum** 1900 unter dem Titel THE WONDERFUL WIZARD OF OZ veröffentlichte. Er war in sehr vielen Berufen nicht erfolgreich, bis er begann die Gutenachtgeschichten für seine Kinder aufzuschreiben um sie auch anderen Kindern zu überlassen. Fast über Nacht wurde sein Buch erfolgreich und wurde noch im gleichen Jahr zu einem Musical. Obwohl er es gar nicht beabsichtigte, drängten ihn die zahllosen Kinderbriefe, weitere Abenteuer um das sagenhafte Land Oz zu schreiben. Er beteuerte zwar immer wieder, jetzt sei Schluss, doch schrieb er immer weiter. Bis zu seinem Tod 1919 in Hollywood erschienen von ihm dreizehn Abenteuer.

Dorothy und ihr kleiner Hund Toto werden durch einen Wirbelsturm in das Land Oz getragen. Dort stehen sie erst einmal hilflos herum und ihr grösster Wunsch ist es, wieder zurück nach Kansas zu ihrer Tante Em zu gelangen. Doch zuerst trifft sie erst einmal im Land der Munchkins auf die gute Hexe des Nordens. Sie schickt das junge Mädchen in die Smaragdstadt, wo der berühmte Zauberer von Oz wohnt und der möglicherweise in der Lage ist, Dorothy wieder nach hause zu bringen. Doch bis sie dorthin gelangt, dauert es noch etwas und gefährliche Abenteuer stehen im Weg. Dorothy findet aber Freunde in dem furchtsamen Löwen, der Vogelscheuche und dem Zinnmann, der als Holzfäller unterwegs ist. Die drei möchten natürlich ihre eigenen Wünsche erfüllt sehen. Der Blechmann wünscht sich ein Herz, die Vogelscheuche wünscht sich Verstand und der Löwe natürlich Mut.

Der vorliegende Band ist eine Arbeit aus Frankreich. ***David Chauvel*** *und* ***Enrique Fernández*** *schufen ein neues Bilderbuch frei nach dem Kinderbuch von* ***Frank L. Baum****. Das Besondere an diesem Comic ist nicht etwa die Geschichte. Die ist in Amerika so bekannt, wie in Deutschland die Märchen der* ***Gebrüder Grimm****. Nein, erwähnenswert sind die Zeichnungen. Manch einem mag der Zeichenstil nicht so zusagen. Die Köpfe sind für die Körper zu gross, die Anatomie stimmt nie überein und viele Zeichnungen sind mit ihren überwiegenden Grün- und Schwarztönen zu düster. Doch das eigentliche Manko bei diesem Comic ist das Format. So kommen*

manche der Bilder nicht einmal auf die Grösse einer Briefmarke. Dadurch verliert der Comic sehr viel an seiner Ausstrahlung, denn man muss sich anstrengen dort Einzelheiten zu finden. Und der letzte Kritikpunkt, ***Franck Baum*** *mit CK? Alle mir bekannten Ausgaben schreiben* ***Frank*** *ohne C. Zumindest den Namen sollte man richtig schreiben.*

Nichts desto trotz möchte ich den Comic als gelungen empfehlen. Mir selbst ist zwar eher ***Judy Garland*** *in dem gleichnamigen Film bekannt und in Erinnerung, doch ist es jeder Generation überlassen, wie sie die Bilder, die im Kopf entstehen, wenn man die Erzählung hört, darstellt.* ☺☺☺

DES KÖNIGS DOLCHE
Dave Duncan

SIR STAHLHART	**sir stalwart**	**1999**
SIR AMBROSE	**the croocked house**	**2000**
SILBERMANTEL	**silvercloak**	**2001**

Übersetzt: Michael Krug
Titelbild und Zeichnungen: Jan Balaz
Otherworld Verlag (9/2006) 585 Seiten 26,95 €
ISBN: 3-9502185-0-5

Laut Klappentext des Buches: „die drei spannenden Abenteuer der Dolche des Königs zum ersten Mal auf Deutsch in einem hochwertigen Sammelband. Aufregende Fantasy vom Feinsten, gleichermassen packend für Jugendliche und Erwachsene."

Wer dem Klappentext nicht glaubt, der mag das Buch selbst in die Hand nehmen. Ein farbenprächtiger, stimmungsvoller Schutzumschlag von Jan Balaz gemalt, grüner Leinenband mit goldener Schrift, passende Zeichnungen, gut lesbare Schrift, ein Lesebändchen. Damit steht das Buch natürlich nicht allein da. Tausende andere Bücher sehen ähnlich aus. Aber die Kombination all dessen ergibt eine hervorragende Güte.

Ich hatte den Genre-Verlag das letzte Mal bereits erwähnt. Michael Krug schafft es zur Zeit, ständig in aller Munde zu sein. Mit seinem 2005 gegründeten Verlag gelingt es ihm, neue Autoren aus dem englischsprachigen Bereich zu gewinnen und deren Bücher ins Deutsche zu übersetzen. Ich bin gespannt darauf, wie sich der Verlag entwickeln wird. ich bin der Ansicht, Otherworld will die Fans der Phantastik mit Güte überzeugen, nicht durch Menge. Das führt theoretisch zu höheren preisen. Andererseits ist der vorliegende Band eine Trilogie und wenn man diese einzeln als Taschenbuch kauft hat man das gleiche Geld ausgegeben, mit dem gebundenen Buch aber eine wesentlich bessere Repräsentanz im Bücherregal. Für das nächste halbe Jahr hat er bereits einige Autoren gewonnen, die in Deutschland so gut wie unbekannt sind. Lassen wir uns einmal überraschen was er so zu bieten hat. Wer nicht warten will, geht auf seine Internet-Seite.

Der junge Mann, der von seinen Freunden nur Wanze genannt wird, heisst mit wahren Namen Stahlhart. Seit vier Jahren bemüht er sich auf der Eisenburg, ein Kämpfer zu werden, der im Namen des Königs für ihn und das Land kämpft. Aus ihm und seinen Freunden werden aus Raufbolden erstklassige Krieger, die mittels eines magischen Schwurs an den König gebunden. Durch eine neue Steuer hat der König die mächtigen Hexer gegen sich aufgebracht. Seither ist er magischen Angriffen ausgesetzt. Aus diesem Grund braucht der König neue Klingen. Die fünf besten Männer werden gerufen, doch nur vier gebunden. Der fünfte, Stahlhart, ist der körperlich Kleinste und unscheinbarste. Daher wird er nicht zu einer der

repräsentativen Königsklingen. Die Enttäuschung nicht an den Königshof zu dürfen sitzt beim Primus Stahlhart tief. Aber seine körperliche Unzulänglichkeit hat auch etwas Gutes. Schlange, der Geheimdienstchef des Königs entdeckt ihn für seine Pläne. Kurzerhand wir Stahlhart für einen geheimen Auftrag gewonnen. Was ihm zudem zu Gute kommt, ist die Ausbildung aber nicht der magische Schwur, der wiederum dafür gesorgt hätte, dass er einigen Einschränkungen unterliegen würde. Als Fuhrwerksknecht soll er sich unter des Königs Feinde mischen und so eine Art fünfte Kolonne bilden. Damit er nicht allein ist, wird ihm Smaragd zugeteilt. Die Ordensschwester soll als Lockvogel dienen, ist aber der irrigen Meinung sie sei zu Unrecht aus dem Orden ausgeschlossen worden. Damit spielt sie die Rolle als Lockvogel hervorragend, denn sie weiss nichts von ihrer Rolle.

In Band zwei der Trilogie wird während der Audienz beim König ein Freund mit einem Messerstich ins Herz getötet, jedoch kein Attentäter gesehen. Die Klingen des Königs bemühen sich, alle bekannten Verstecke in und um der Hauptstadt des Reiches zu durchsuchen, finden aber erwartungsgemäss nichts. Gleichzeitig greift man auf das inzwischen eingespielte Paar Smaragd und Stahlhart zurück. Stahlhart ist der Meinung es besonders schlau anzustellen, als er einen Anwärter auf der Eisenburg in seinen Auftrag mit einbezieht. Dumm nur, ausgerechnet an einen Verräter geraten zu sein.

Im abschliessenden Teil der Trilogie geht es vornehmlich um den Attentäter mit dem Namen Silbermantel. Er hat den Auftrag, den König zu ermorden. Da der Attentäter noch nicht erfolglos seine Arbeit beendete, scheint es auch hier der Fall zu sein. Es gelingt ihm dabei, zwei des Königs Klingen mühelos zu töten, doch an den König kommt er nicht heran. Stahlhart ist der einzige, der das Gesicht des Mörders gesehen hat, und versucht ihm eine Falle zu stellen. Silbermantel durchschaut die Taktik und kann entkommen. Aber letztlich führen nicht nur alle Wege nach Rom, sondern die Hinweise zur Eisenburg. Der König will neue Klingen an sich binden und das wäre der beste Augenblick, ihn zu töten.

*Um den Schriftsteller **Dave Duncan** hat sich in Deutschland eine mehr oder weniger grosse Fangemeinde gebildet. Er schreibt, ähnlich wie sein kürzlich verstorbener Kollege **David Gemmell**, Fantasy, die sich an die vorherrschende Richtung anlehnt. Wem die Sache mit den Klingen bekannt vorkommt, der sollte mal einen Blick in das Verlagsprogramm von Bastei Lübbe werfen, die ihn bereits herausbrachten. Die Trilogie lebt vor allen von den beiden Gestalten Stahlhart und Smaragd. Sie sind die Guten, die gegen die Bösen kämpfen. Dabei sind sie das, was man als den Nachbarn von nebenan bezeichnen kann. Sie sind gut oder schlecht gelaunt, streitsüchtig oder humorvoll, gekränkt oder stolz, verliebt oder verletzt. Die Gefühle der beiden Menschen sind die, die jeder Mensch auch hat. Damit werden sie schnell zu den Sympathieträgern überhaupt. Sie müssen sich behaupten in einer Welt voller Gefahren, in denen ein Auftrag nach dem anderen von ihnen gelöst werden muss, es aber nicht so glatt abläuft, wie zuerst geplant wurde. Die Handlung und der Hintergrund in diesen drei Romanen ist sicherlich nicht neu. Trotzdem entwickelt sich eine erzählerisch gekonnte Geschichte, die über einen gekonnt geführten Spannungsbogen zu einem teilweise überraschenden Ende führt. Das schöne an seinen Figuren ist, dass sie sich auf einer bestimmten Entwicklungsstufe befinden. Sie werden nicht weiter geführt, so dass der Leser immer genau weiss, woran er mit seinen Sympathieträgern ist. Die sich daraus entwickelnden Spannungen und erzählerischen Gegensätzlichkeiten ergeben sich ausschliesslich aus den Dialogen. Teils witzig, teils philosophisch, teils ernsthaft, halten sie den Leser in einer Stimmung, die das Buch allein nicht vermittelt. Personen und Hintergrundgeschichte fügen sich in ein harmonisches Zusammenspiel.* ☺☺☺☺

DES KÖNIGS KLINGEN
Dave Duncan **DER TANZ DER KLINGEN**
Originaltitel: impossible odds (2003) **Übersetzung: Michael Krug**
Titelbild: Gary Ruddell
Bastei Lübbe Verlag 20541 (7/2006) **556 Seiten** **8,95 €**
ISBN: 978-3-404-20541-7

Grossherzog Rubin von Krupina wird von seinem Onkel Volpe von seinem Thron verjagt. Fluchtartig verlässt er seine Heimat, von den eigenen Hexern bedrängt. In seiner Verzweiflung wendet sich Rubin an König Athelgar. Die Unterstützung, die der König ihm gewähren kann sind zwei Klingen des Königs. Doch die beiden Männer sind noch längst nicht mit ihrer Ausbildung fertig. Im günstigsten Fall sind die Rekruten kurz vor der Aufnahme. Trotzdem werden sie durch das Ritual der Bindung an den Fürsten gebunden und sollen ihm nun vor allen Gefahren schützen. Die Erfolgsaussichten, den Thron wieder zurückzuerobern sind eher gering.

*Der TANZ DER KLINGEN ist ein in sich abgeschlossener Roman aus **Dave Duncans** Fantasywelt. Die Erzählung wird locker leicht vorgetragen, spannend weitergeführt und führt zu einem nicht erwarteten Ende. Neben den altbewährten Kämpfen untereinander, lebt der Roman vor allem von den Personen, die darin mitspielen*. ☺☺☺

DAS RAD DER ZEIT - das illustrierte Handbuch
Robert Jordan und Teresa Patterson **RAD DER ZEIT**
Originaltitel: the world of robert jordan's the wheel of time (1997)
Übersetzung: Karin König
Titelbild: Maximilian Meinzold
Illustrationen: Todd Cameron Hamilton & Darrell K. Sweet
Karten und Vignetten: Ellisa Mitchell & John M. Ford (✝ 2006)
Piper Verlag (10/2006) gebunden 304 Seiten 19,90 €
ISBN: 978-3-492-70137-2

DAS RAD DER ZEIT ist eine sehr lange Erzählung, die sich über Jahre hinzieht und im Augenblick eher etwas lustlos vor sich hindümpelt. Mit Band 29 wurde ein vollkommen nutzloser Rückblick in die Zeit vor Band 1 geworfen, während sich Band 30 endlich wieder den eigentlichen Handlungssträngen widmet. Die Buchreihe mit ihren vielen Handlungssträngen, Personen und Orten ist inzwischen so komplex geworden, dass das vorliegende Handbuch dabei hilft, die Übersicht zu wahren. Wissenswerte Informationen zu den einzelnen Unterzyklen, den Völkern und ihren wichtigsten Persönlichkeiten, werden in einer Art Chronik zusammengefasst. Dabei muss **Robert Jordan**, eigentlich **James Oliver Rigney jr.**, seine eigenen Fehler erklären. Dies tut er, indem er auf uralte Handschriften, mündliche Überlieferungen hinweist, die durchaus schlicht falsch sein können. Damit werden sämtliche Fehler plötzlich plausibel und scheinbar logisch. Der Nachdruck des bereits 1998 im Wilhelm Heyne Verlages erschienen Buches, später auch Taschenbuches findet mein ausgesprochenes Wohlwollen. Das illustrierte Handbuch war, wenn überhaupt lediglich bei den Antiquariaten oder in den Internet-Auktionshäusern, und dort nur überteuert, zu haben.

Die Zeichnungen von **Darrell K. Sweet** sind sehr angenehm anzusehen, es lassen aber die Bilder von **Todd Cameron Hamilton** jedoch etwas zu Wünschen übrig. Auch die Karten sind etwas "einfach" gehalten. Die Vignetten hingegen sind sehr angenehm anzusehen und stammen zum Teil von dem erst kürzlich verstorbenen STAR TREK Autor **John M. Ford** (siehe Bücherbrief 414).

Das vorliegende Buch ist eine Zusammenstellung der Geographie, der Soziologie und der Geschichte der Welt. Sie reicht von den ältesten Legenden bis in die Jetztzeit der Erzählungen. Für seine Widersprüchlichen Informationen entschuldigt sich **Robert Jordan** bereits in seinem Vorwort. Er und Co-Autorin **Teresa Patterson** schaffen ein reichhaltiges Werk an Informationen über die Welt des Rads. Dadurch erhalten die Fans der Buchserie ein nettes Nachschlagwerk in die Hand. Wer jedoch der Ansicht sein sollte, das Buch wäre ein geeigneter Einstieg in die Serie, der irrt.

Verfasservermerk:

Der phantastische Bücherbrief erscheint monatlich **kostenlos.**

Neben dem monatlichen phantastischen Bücherbrief erscheint unregelmässig der phantastische Hör-Bücherbrief ganz auf das Thema Hörbücher, Hörspiele, Hörstücke und ähnliches abgestimmt. Bei Bedarf erscheinen weitere Autorenbücherbriefe oder Themenbücherbriefe, die in der Nummerierung jedoch innerhalb des phantastischen Bücherbriefes zu finden sind. Die Auflage beträgt zurzeit 750 gedruckte Ausgaben. Er darf teilweise oder ganz vervielfältigt werden, **wenn die Quelle genannt wird.** Abdruck honorarfrei. Eine kurze Nachricht und / oder Belegexemplar wären nett.

Im Internet finden sich auf www.phantastik-news.de, www.fictionfantasy.de und www.taladas.de weitere Besprechungen von Büchern, Comics und anderem. Zudem wird er auf den Internetseiten www.kleinbuch-verlag.de, www.terranischer-club-eden.com, www.taladas.de, www.sftd-online.de und ebenfalls auf der Seite www.homomagi.de zum Herunterladen bereitgehalten. Weitere Rezensionen sind bereits im Internet verteilt.

Der phantastische Bücherbrief kann auch als .pdf-Datei angefordert werden.

Verantwortlicher Rechteinhaber: Club für phantastische Literatur, Erik Schreiber, An der Laut 14, 64404 Bickenbach, erikschreiber@gmx.de

"David Weber und John Ringo hatten ihren Spaß -
jetzt ist Dirk van den Boom an der Reihe!" - Martin Kay

Neu im Januar 2007
Hardcover mit Schutzumschlag, 256 Seiten
13,95 EUR, ISBN 3-936742-82-0
Einfach beim Händler vor Ort, im Internet oder
auf www.tentakelkrieg.de (portofrei) bestellen

Der Verlag im Netz: www.atlantis-verlag.de